

Inhalt

Vorbemerkungen | 9

1 Einleitung | 13

ZUR „REDE“ ÜBER ALTER, MIGRATION UND VERSORGUNG

2 Der wissenschaftliche Fachdiskurs über die Versorgung alter Migranten | 21

2.1 Plädoyer für einen kombinierten Ansatz qualitativ-rekonstruktiver Methoden | 29

3 Diskursanalytischer Teil | 35

3.1 Diskurstheorie und Diskursanalyse | 35

3.1.1 Korpusbildung und Forschungsprozess | 46

3.2 Soziohistorischer Kontext:

die „Rede“ über Alter, Migration, Versorgung | 51

3.3 Architektur des Versorgungsdiskurses | 52

3.3.1 Die thematische Struktur des Versorgungsdiskurses | 52

3.3.2 Die narrative Struktur des Versorgungsdiskurses | 53

3.3.3 Die Argumentations- und Deutungsstruktur des Versorgungsdiskurses | 56

3.4 Zusammenfassende Interpretation und Fazit | 69

ZUR PRAXIS DER VERSORGUNG ALTER MIGRANTEN

4 Metatheoretische Rahmung und Forschungsprozess | 75

4.1 Vom „cultural turn“ zum „practical turn“ | 76

4.2 Das Verhältnis von Diskurs und Habitus | 81

4.3 Die Dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis | 87

5 Annäherung an das Forschungsfeld soziale Altenhilfe | 101

5.1 Rechtliche Rahmenbedingungen | 101

5.2 Paradigmen und Leitbilder: Altenpolitik und Altenhilfe | 103

5.3 Angebotsstrukturen der Altenhilfe | 105

5.4 Trägerstrukturen | 107

5.5 Professionelle Altenhilfe als soziale Dienstleistung | 111

5.6 Neue Steuerung und Sozialmanagement | 113

6 Datenerhebung und Sampling | 117

6.1 Zugang zum Forschungsfeld | 117

6.2 Durchführung der Interviews und Gruppendiskussionen | 118

6.3 Anlage des Samples | 122

REKONSTRUKTION DER VERSORGUNGSPRAXIS

7 Komparative Analyse

und mehrdimensionale Typenbildung | 129

7.1 Die Basistypik: soziales Verstehen

versus instrumentelles Handeln | 130

8 Ambulante Versorgung | 133

8.1 Migration und Versorgung: Rahmungen des Themas | 133

8.2 „Schwierige Fälle“ | 163

8.3 Zuschreiben, deuten, verstehen: habituelle Zugänge
zum Fremdverstehen | 182

8.4 Zwischenresümee und weiteres Vorgehen | 206

9 Stationäre Versorgung | 209

9.1 Migration und Versorgung: Rahmungen des Themas | 209

9.2 „Schwierige Fälle“ | 217

9.3 Zuschreiben, deuten, verstehen: habituelle Zugänge
zum Fremdverstehen | 224

10 Offene Altenhilfe | 233

10.1 Migration und Versorgung: Rahmungen des Themas | 233

10.2 „Schwierige Fälle“ | 237

10.3 Zuschreiben, deuten, verstehen: habituelle Zugänge
zum Fremdverstehen | 239

11 Die sinngenetische Typenbildung: Zusammenfassung | 243

12 Die soziogenetische Typenbildung | 247

12.1 Professionelle Autonomie als eine zentrale Erfahrungsdimension | 248

ZUSAMMENFÜHRUNG

13 Diskurshegemonie und professioneller Habitus | 257

14 Abschließende Diskussion | 267

14.1 Versorgungsforschung: etwas „Neues“ entdecken | 268

14.2 Versorgungsqualität | 270

14.3 Versorgungsmilieu Typus C: theoretische Anschlüsse | 273

14.4 Die Logik des Diskurses und die „Klugheit der Praxis“ | 282

14.5 Methodologie: die Kopplung von Dokumentarischer Methode
und Diskursanalyse | 284

14.6 Resümee und Ausblick | 286

Literaturverzeichnis | 289

A Anhang | 313

A.1 Transkriptionsrichtlinien | 314

A.2 Übersicht über die interviewten Fachkräfte | 315